

HALBJAHRESBERICHT

2026

Die Steyr Motors AG entwickelt und produziert Hochleistungs-Dieselmotoren mit höchster Leistungsdichte und Langlebigkeit für Schwerlastfahrzeuge und Boote. Steyr Motors produziert auch Generatorsätze sowie motoroptimierte Softwarelösungen mit digitaler Vernetzung.

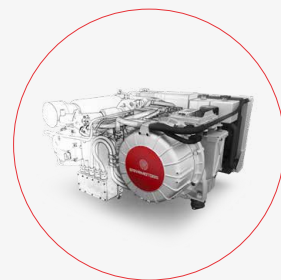
Steyr Motors unterstützt seine anspruchsvollen Kunden über den gesamten Produktlebenszyklus mit langlebigen Originalbauteilen und Service-Know-how direkt aus der Entwicklung und Produktion.



Schiffsmotoren



Fahrzeugmotoren



Dienstleistungen,
Teile & Kompetenzen

INHALT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
STEYR MOTORS AM KAPITALMARKT	6
Finanzkalender 2026	9
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER STEYR MOTORS AG	10
Geschäftsverlauf	10
Ertragslage des Konzerns inkl. finanzieller Leistungsindikatoren	11
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns	11
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	13
Mitarbeitende	13
Bericht über Forschung und Entwicklung	13
Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens	13
KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSS DER STEYR MOTORS AG	16
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	16
Konzern-Bilanz zum Stichtag	17
Konzern-Eigenkapitalveränderung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter der Steyr Motors AG	30
IMPRESSUM & KONTAKT	32



Julian Cassutti
CEO



Björn Krausmann
CFO

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das erste Halbjahr 2026 war für den Steyr Motors Konzern von wichtigen strategischen Entwicklungen und Weichenstellungen geprägt. Zwar blieb die Entwicklung im Defense-Bereich aufgrund einer verhalteneren Marktdynamik sowie Verzögerungen bei relevanten Projekten hinter den Erwartungen zurück, zugleich konnten jedoch zentrale Schritte gesetzt werden, um die Wachstums- und Internationalisierungsstrategie konsequent weiterzuverfolgen.

Ein wesentlicher Meilenstein war dabei die Akquisition der dänischen BUKH A/S, durch die der Steyr Motors Konzern sein ziviles Marineportfolio gezielt erweitert und den Zugang zu attraktiven internationalen Märkten, insbesondere in Asien und Südamerika, weiter gestärkt hat. Mit der Erstkonsolidierung ab dem zweiten Quartal sowie der Einführung einer Holdingstruktur wurden darüber hinaus wichtige organisatorische Voraussetzungen geschaffen, um künftiges Wachstum, die Integration zusätzlicher Produkte, Märkte und Gesellschaften sowie eine effiziente Governance und Steuerung innerhalb der Gruppe nachhaltig abzubilden.

Auch personell und gesellschaftsrechtlich wurden im ersten Halbjahr wichtige Weichen gestellt: Die Hauptversammlung beschloss eine Dividende von EUR 0,25 je Aktie und wählte mit Dr. Rolf Wirtz und Gerhard Schwartz zwei neue Mitglieder in den Aufsichtsrat. Mit Wirkung zum 1. Juni 2026 wurde zudem Björn Krausmann zum Finanzvorstand (CFO) bestellt.

Operativ blieb die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2026 hinter den Erwartungen zurück. Der Konzernumsatz von 22,8 Mio. EUR lag in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Das bereinigte EBIT betrug 0,1 Mio. EUR, was einer EBIT-Marge von 0,4% entspricht. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich das EBIT auf 3,4 Mio. EUR bei einer EBIT-Marge von 14,8%.

Vor diesem Hintergrund hat Steyr Motors die Guidance für das Gesamtjahr 2026 konservativ angepasst und mögliche weitere Projektverschiebungen bereits berücksichtigt. Für das Gesamtjahr wird nun ein Umsatzwachstum des Konzerns in einer Bandbreite von 15% bis 25% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Gleichzeitig rechnet Steyr Motors nun mit einer EBIT-Marge von 8% bis 12%.

Die Verzögerungen wirken sich auch auf die bislang kommunizierten Planwerte für 2027 aus, die aus heutiger Sicht nicht in der ursprünglich erwarteten zeitlichen Entwicklung erreicht werden. Die zugrunde liegenden Markttreiber und die erwartete Nachfrage bleiben aus Sicht von Steyr Motors jedoch unverändert intakt.

Wesentliche Ursache für die verhaltene Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr war eine deutlich langsamere Marktdynamik im Defense-Bereich. Projekt- und Abrufentscheidungen verzögern sich derzeit marktweit stärker als ursprünglich erwartet. Diese Entwicklung zeigt sich auch bei großen OEMs und Systempartnern, von deren Produktions- und Beschaffungsplänen Steyr Motors als Zulieferer abhängig ist. Konkret führte dies im ersten Halbjahr unter anderem zu einer fehlenden Umsatzrealisierung des Konzerns in Höhe von rund 10 Mio. EUR. Die entsprechenden Umsatzbeiträge verschieben sich damit in spätere Berichtsperioden.

Gleichzeitig unterliegt das Defense-Geschäft einer ausgeprägten Saisonalität. Da Aufträge von Endkunden vielfach erst im weiteren Jahresverlauf vergeben bzw. abgerufen werden, haben das zweite Halbjahr und insbesondere das vierte Quartal in der Regel eine hohe Bedeutung für die jährliche Umsatz- und Ergebnisrealisierung.

Einen positiven Gegenpol bildete das Civil-Segment, dessen Umsatz im ersten Halbjahr 2026 auf 13,4 Mio. EUR stieg, während der Umsatz im Defense-Segment auf 9,4 Mio. EUR zurückging. Für das zweite Halbjahr erwartet Steyr Motors zusätzliche Umsatzbeiträge aus der BUKH-Gruppe sowie vor dem Hintergrund des saisonalen Profils eine stärkere Umsatzrealisierung im Defense-Bereich.

Besonders hervorzuheben ist die positive Entwicklung des Auftragsbestands und der Projektpipeline. Der Order Backlog beläuft sich auf 310 Mio. EUR bis 2030. Zusätzlich zu den bereits kommunizierten knapp 500 Booten der Navy Seals ergeben sich Potenziale unter anderem aus einer Ausschreibung über 1.000 Fahrzeuge eines spanischen Kunden sowie dem KNDS-Rahmenvertrag über rund 500 Motor-Generator-Einheiten bis 2034. Darüber hinaus arbeitet Steyr Motors an weiteren konkreten Auftragsmöglichkeiten in seinen strategischen Kernmärkten.

Damit verfügt Steyr Motors über ein starkes Fundament für die weitere profitable Entwicklung. Durch den bereits im Vorjahr getätigten Ausbau der Produktionskapazitäten können neue Aufträge ohne wesentliche zusätzliche Investitionen umgesetzt und kurze Lieferzeiten gewährleistet werden.

Zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet Steyr Motors insbesondere im USV-/UGV-Bereich sowie mit der Mobile Power Unit M12PU. In beiden Bereichen bestehen konkrete Kundenprojekte, aus denen sich bereits ab 2027 zusätzliche Umsatzpotenziale des Konzerns ergeben können.

Dabei unterscheidet sich die Positionierung bewusst vom klassischen Motorenmarkt. Steyr Motors adressiert einen hochspezialisierten Nischenmarkt, der durch hohe technische Anforderungen, kundenspezifische Entwicklungen, kurze Lieferfristen und langfristige Kundenbeziehungen geprägt ist. Diese Kombination schafft hohe Eintrittsbarrieren und bildet die Grundlage für attraktive Margen und nachhaltige Profitabilität.

Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand die bereits kommunizierte Strategie und führt diese konsequent fort. Die strategischen Stoßrichtungen bleiben unverändert:

- die internationale Markterschließung und Diversifikation der Kundenbasis,
- die Positionierung in den wachsenden Märkten für unbemannte Systeme,
- die Erweiterung des Angebots um mobile Energielösungen sowie
- die schrittweise Weiterentwicklung vom Motorenhersteller zum Anbieter umfassender Antriebslösungen im Marinebereich.

Wir sind strategisch, produktseitig und auf der Vertriebsseite optimal positioniert, um das Wachstum im zivilen Bereich weiter voranzutreiben, aber vor allem, um vom Superzyklus bei den Sicherheits- und Verteidigungsausgaben maximal zu partizipieren.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnerinnen und -partnern, Investorinnen und Investoren für das entgegengebrachte Vertrauen und die konsequente Unterstützung. Mit einer klaren wachstumsorientierten Ausrichtung und starken Strukturen ist Steyr Motors gut aufgestellt, um die nächsten Schritte konsequent erfolgreich umzusetzen. Begleiten Sie uns weiterhin auf diesem Weg.

Mit freundlichen Grüßen,



Julian Cassutti
CEO, Steyr Motors AG



Björn Krausmann
CFO, Steyr Motors AG

STEYR MOTORS AM KAPITALMARKT

– **Dividende von EUR 0,25 je Aktie ausgeschüttet (Vorjahr: EUR 0,55 je Aktie)**

– **Analysten sehen im Durchschnitt 70% Kurspotenzial**

Positives, aber volatiles Börsenumfeld im ersten Halbjahr 2026

Das erste Halbjahr 2026 war an den internationalen Kapitalmärkten von einem anspruchsvollen makroökonomischen Umfeld geprägt. Neben der anhaltenden Dynamik im Bereich Künstliche Intelligenz und Technologie bestimmten geldpolitische Entwicklungen, geopolitische Spannungen sowie eine zunehmend unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung der großen Wirtschaftsregionen das Marktgeschehen.

Die US-Wirtschaft erwies sich dank eines robusten Arbeitsmarktes und umfangreicher fiskalpolitischer Impulse erneut als wesentlicher Wachstumstreiber der Weltwirtschaft. Demgegenüber blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Europa verhalten. In Asien zeigte sich ein differenziertes Bild: Während Chinas Wachstum weiterhin durch die Anpassung des Immobiliensektors belastet wurde, profitierten insbesondere Indien und mehrere Staaten Südasiens von Investitionen im Zuge der Diversifizierung globaler Lieferketten.

Zusätzliche Unsicherheiten für die Finanzmärkte ergaben sich aus geopolitischen Entwicklungen. Die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten sowie die militärische Eskalation zwischen den USA und dem Iran im Frühjahr 2026 führten zeitweise zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen. Gleichzeitig belasteten zunehmende protektionistische Tendenzen sowie die Gefahr neuer Handelsbarrieren zwischen den USA, China und der Europäischen Union das internationale Investitions- und Handelsumfeld.

Vor diesem Hintergrund standen die Zentralbanken vor einer anspruchsvollen geldpolitischen Gratwanderung. Die Europäische Zentralbank reagierte im Juni 2026 auf den erhöhten Inflationsdruck mit einer Anhebung des Einlagensatzes um 25 Basispunkte auf 2,25%. Die US-Notenbank Federal Reserve beließ ihren Leitzinskorridor dagegen unverändert bei 3,50% bis 3,75%. Entsprechend blieb auch der US-Anleihemarkt von einer erhöhten Volatilität geprägt; die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen bewegte sich im ersten Halbjahr in einer Bandbreite von 4,0% bis 4,8%. Darüber hinaus richteten die Kapitalmärkte ihre Aufmerksamkeit zunehmend auf den bevorstehenden Wechsel an der Spitze der Federal Reserve nach dem Auslaufen der Amtszeit von Jerome Powell.

Trotz des anspruchsvollen Umfelds entwickelten sich die Aktienmärkte insgesamt positiv. Der DAX gewann im ersten Halbjahr 2026 rund 2,1%, während der MDAX (+3,9%) und der SDAX (+5,1%) ebenfalls Kurszuwächse verzeichneten. Deutlich stärker entwickelten sich – auf Euro-Basis – die großen US-Indizes: Der Dow Jones Industrial Average legte um 11,4% und der S&P 500 um 12,0% zu. Der Scale 30 Index, dem auch die Steyr Motors AG angehört, verzeichnete im Berichtszeitraum einen Anstieg von 14,7%.

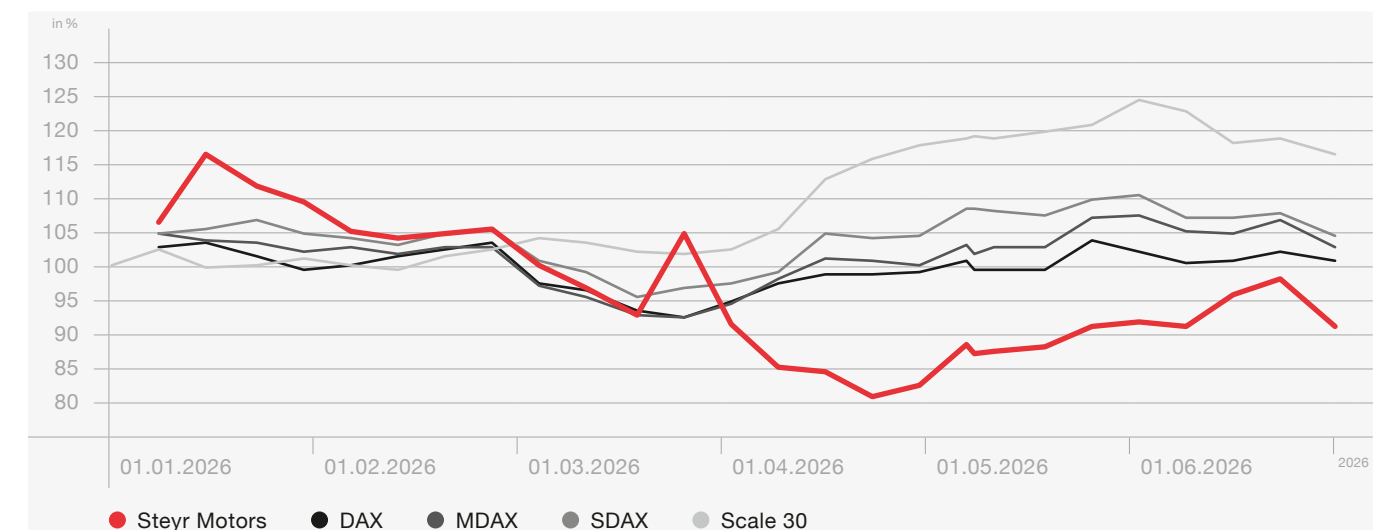
Das Marktumfeld im Verteidigungssektor blieb im ersten Halbjahr 2026 von einer hohen Dynamik geprägt. Steigende Verteidigungsausgaben in Europa und den NATO-Mitgliedstaaten sowie die zunehmende Priorisierung sicherheitsrelevanter Beschaffungsprogramme sorgten für eine anhaltend hohe Nachfrage nach militärischen Systemen und Komponenten. Dies spiegelte sich in einer hohen Zahl von Ausschreibungen, Neuaufträgen und Projektvergaben wider. Gleichzeitig verlängerten sich bei zahlreichen Beschaffungsprogrammen die Zeiträume zwischen der Auftragserteilung und dem operativen Abruf einzelner Leistungsumfänge. Ursächlich hierfür waren insbesondere komplexe

nationale und internationale Beschaffungsprozesse, behördliche Genehmigungsverfahren sowie die schrittweise Freigabe öffentlicher Haushaltsmittel. Dadurch verschob sich die Umsatzrealisierung einzelner Programme teilweise in spätere Berichtszeiträume. Gleichzeitig erhöhten die wachsenden Auftragsbestände die langfristige Visibilität der Geschäftsentwicklung und unterstrichen die strukturell positiven Wachstumsperspektiven des Verteidigungssektors.

An den Kapitalmärkten führte der Übergang von einer durch hohe Erwartungen geprägten Phase hin zur industriellen Umsetzung zu einer spürbar höheren Volatilität. Insbesondere europäische Verteidigungswerte gerieten im ersten Halbjahr 2026 unter Druck und ver-

zeichneten teilweise deutliche Kurskorrekturen. Beispielhaft zeigte sich dies beim deutschen Marktführer Rheinmetall, dessen Aktie im ersten Halbjahr 2026 rund 37% an Wert verlor. In diesem Umfeld verzeichnete auch die Aktie der Steyr Motors AG einen leichten Kursrückgang. Die Papiere starteten mit einem Eröffnungskurs von EUR 36,40 in das Börsenjahr 2026 und beendeten den Handel zum Halbjahresstichtag bei EUR 33,28. Den Tiefststand verzeichnete die Aktie am 26. Juni bei EUR 30,32, während der Höchstkurs am 8. Januar bei EUR 49,70 erreicht wurde. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen auf der elektronischen Handelsplattform Xetra belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 17.146 Aktien (Vorjahr: 29.978 Aktien).

Kursentwicklung im ersten Halbjahr 2026



Kennzahlen der Aktie von Steyr Motors

		30.06.2026
Aktienanzahl	Stück	5.251.261
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	174,8
Schlusskurs ¹	EUR	33,28
Höchstkurs ¹	EUR	49,70
Tiefstkurs ¹	EUR	30,32
Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt) ¹	Stück	17.146

¹ Alle Angaben entsprechen Xetra-Kursen. Xetra-Handelsvolumen im Berichtszeitraum.

Aktionärsstruktur

Die B & C Holding Österreich GmbH ist mit 15 % weiterhin der größte Einzelaktionär und als Ankeraktionär langfristig engagiert. Die verbleibenden 85 % der Anteile befinden sich im Streubesitz, einschließlich der von Management und Mitarbeitenden gehaltenen Aktienpakete.



Aktienstammdaten

Symbol	4X0
WKN	A40TC4
ISIN	AT0000A3FW25
Indexmitgliedschaft	Scale All Share, Scale 30
Transparenzlevel	Freiverkehr (Open Market)
Marktsegment	Scale (Freiverkehr), direct market plus
Börsen	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate, Wien
Sektor	Fahrzeug- und Maschinenbau
Aktienanzahl	5.251.261
Aktiengattung	Stammaktien
Designated Sponsor	Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG

Investor Relations

Steyr Motors pflegt einen regelmäßigen und transparenten Dialog mit allen Interessengruppen, darunter institutionellen Investoren, Privatanlegern, Finanzanalysten und Medienvertretern. Im ersten Halbjahr 2026 umfasste dies unter anderem die Teilnahme am ODDO BHF Forum in Lyon, an den Hamburger Investor entagen, an der RBI Investor Conference 2026 und an der Defense & Security Conference von mwb Research. Auch in Zukunft plant Steyr Motors eine intensive Finanzkommunikation durch die Teilnahme an Konferenzen, die Durchführung von Roadshows und Earnings Calls sowie weitere Formate.

Weitere Informationen zur Aktie stehen interessierten Anlegern auf der Investor-Relations-Website unter ir.steyr-motors.com zur Verfügung.

Analysten sehen 70% Kurspotenzial

Die Aktie von Steyr Motors wird regelmäßig von renommierten Research-Häusern wie NuWays, AlphaValue/Baader, ODDO BHF und Cantor Fitzgerald analysiert. NuWays empfiehlt die Aktie mit „Kaufen“ und einem Kursziel von EUR 53,00. AlphaValue/Baader spricht ebenfalls eine Kaufempfehlung aus und setzt das Kursziel auf EUR 61,00. ODDO BHF stuft die Steyr Motors-Aktie mit „Outperform“ ein und sieht ein Kursziel von EUR 50,00. Cantor Fitzgerald zeigt sich am optimistischsten und bewertet die Aktie mit „Overweight“ bei einem Kursziel von EUR 62,00. Im Durchschnitt ergibt sich daraus ein Kursziel von EUR 56,50, was einem Aufwärtspotenzial von rund 70 % gegenüber dem Xetra-Schlusskurs vom 30. Juni 2026 in Höhe von EUR 33,28 entspricht.

Hauptversammlung 2026 - Dividende von EUR 0,25 je Aktie ausgeschüttet

Auf der am 10. April 2026 durchgeführten Hauptversammlung wurde dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt und die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,25 je Aktie aus dem zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn beschlossen. Im Rahmen der Hauptversammlung wurde zudem der Aufsichtsrat der Steyr Motors AG neu aufgestellt. Dr. Rolf Wirtz wurde zum Vorsitzenden und Gerhard Schwartz zum designierten Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählt. Alexander Fitzka wurde als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bestätigt. Die bisherigen Mitglieder Dr. Christian Klingler und Fabian Schlegel schieden infolge des Ausstiegs von Mutares als Aktionär aus dem Gremium aus. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit beschlossen.

Finanzkalender 2026

21.–24. September 2026	Baader Investment Conference
22. Oktober 2026	Veröffentlichung Q3-Ergebnisse
23.–25. November 2026	Deutsches Eigenkapitalforum

KONZERNLAGEBERICHT

des IFRS Konzernzwischenabschlusses

zum 30. Juni 2026

Bericht über den Geschäftsverlauf sowie die Lage des Konzerns inklusive Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Geschäftsverlauf

Die Geschäftsentwicklung des Steyr Motors Konzerns im ersten Halbjahr 2026 wurde durch zeitliche Verschiebungen von Defense-Projekten sowie verzögerte Umsatzrealisierungen im Engineering-Geschäft und bei internationalen Kooperationsprojekten belastet. Die strukturellen Markttreiber und die Nachfrage in den strategischen Kernmärkten des Konzerns blieben jedoch unverändert intakt.

Während der Geschäftsbereich Defense infolge dieser Projektverschiebungen eine unter Plan liegende Umsatzentwicklung verzeichnete, konnte der Bereich Civil insbesondere durch die erfolgreiche Integration der BUKH-Gruppe ein positives Wachstum erzielen.

Ein Schwerpunkt des 1. Halbjahres 2026 lag auf der strategischen und operativen Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur. Um die rechtliche und operative Trennung der einzelnen Geschäftsaktivitäten zu stärken, die internationale Expansion zu unterstützen sowie die Integration bestehender und zukünftiger Beteiligungen effizienter zu gestalten, wurde eine Holdingstruktur implementiert. Dies schafft die Voraussetzungen für eine verbesserte Governance, eine erhöhte Transparenz sowie eine skalierbare Basis für weiteres organisches und anorganisches Wachstum.

Zur Unterstützung der weiteren Entwicklung des Konzerns wurde zudem der Vorstand erweitert. Mit Wirkung zum 1. Juni 2026 wurde Björn Krausmann zum Finanzvorstand (CFO) bestellt. Die Erweiterung des Vorstands trägt der zunehmenden Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten sowie den gestiegenen Anforderungen an die Steuerung des Konzerns Rechnung.

Mit dem erfolgreichen Erwerb der dänischen BUKH A/S und der Erstkonsolidierung ab dem zweiten Quartal 2026 wurde ein bedeutender strategischer Meilenstein erreicht. Die Akquisition stärkt die Marktposition im zivilen Marinegeschäft erheblich und erweitert das bestehende Produkt- und Leistungsportfolio. Damit entwickelt sich der Steyr Motors Konzern zu einem Full-Range-Anbieter mit einer nahezu durchgängigen Produktpalette und deutlich erhöhtem Umsatzpotenzial über verschiedene Kundensegmente und Anwendungen hinweg.

Darüber hinaus eröffnet das etablierte internationale Vertriebs- und Servicenetzwerk der BUKH-Gruppe zusätzliche Marktzugänge, insbesondere in den strategischen Wachstumsmärkten Asien und Südamerika. Zudem stärkt die Akquisition die Position im regulierten SOLAS-Markt („Safety of Life at Sea“), der durch hohe Markteintrittsbarrieren sowie langfristige Ersatzteil- und Servicezyklen geprägt ist und damit stabile sowie wiederkehrende Erlösstrukturen unterstützt.

Neben der Erweiterung der internationalen Marktpräsenz durch die BUKH-Akquisition setzte der Konzern weitere Schritte zur Umsetzung seiner globalen Wachstumsstrategie. Mit der Fokussierung auf die Region MENA (Middle East & North Africa) und der in diesem Zusammenhang erfolgten Gründung einer Gesellschaft in Dubai wurden wichtige Voraussetzungen für die Marktbearbeitung in der Region geschaffen.

Zusätzlich wurden weitere Vertriebs- und Kooperationsvereinbarungen in relevanten Zielmärkten abgeschlossen. Dadurch wird die geografische Diversifizierung der Umsatzbasis sukzessive erhöht und die Abhängigkeit von einzelnen Märkten oder Programmen reduziert.

Insgesamt verfolgt der Steyr Motors Konzern eine langfristige Wachstumsstrategie, die auf den Säulen Portfolioerweiterung, internationale Expansion, organisatorische Skalierbarkeit und gezielten Akquisitionen basiert. Auch wenn die operative Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr aufgrund von Projektverschiebungen temporär hinter den Erwartungen zurückblieb,

wurden wesentliche Voraussetzungen geschaffen, um die zukünftige Marktposition zu stärken und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund der eingetretenen Projektverschiebungen richtet das Management zusätzlich einen verstärkten Fokus auf Kostendisziplin sowie die laufende Überprüfung des Kunden- und Projektportfolios. Ziel ist es, Ressourcen konsequent auf strategisch attraktive Marktsegmente, margenstarke Anwendungen und langfristige Wachstumsfelder auszurichten. Besonders Augenmerk liegt dabei auf den Bereichen Defense, Marine, SOLAS-Anwendungen sowie neuen Zukunftsmärkten wie unbemannten Systemen (USV).

Ertragslage des Konzerns inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

Im ersten Halbjahr 2026 blieben die Umsätze im Jahresvergleich nahezu stabil. Hierzu trug die erstmalige Konsolidierung der BUKH A/S seit dem zweiten Quartal 2026 mit einem Effekt von 1.870 TEUR bei.

Dies führte dazu, dass im 1. Halbjahr 2026 ein Konzernumsatz in Höhe von 22.810 TEUR erwirtschaftet wurde, nachdem im Halbjahr des Vorjahres ein Umsatz von 23.129 TEUR erzielt wurde.

Umsatzentwicklung Civil & Defense Steyr Motors AG				
in TEUR				
01.01.-30.06.2026	13.444	9.366	22.810	(–1,4 %)
01.01.-30.06.2025	9.708	13.421	23.129	
	● Civil	● Defense		

Das Rohergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 8.686 TEUR und lag damit unter dem Wert der Vergleichsperiode 2025 von 11.213 TEUR. Die Rohergebnisquote sank im selben Zeitraum von 48,5 % auf 38,1 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen höheren Umsatzanteil mit Kunden aus dem Marinesektor im Segment Civil zurückzuführen, während das Kerngeschäft von Motoren und Lizenzfertigung im Segment Defense im Vergleichszeitraum vor allem aufgrund von Projektverzögerungen rückläufig war. In der zweiten Jahreshälfte erwartet der Vorstand eine Verbesserung der Marge aufgrund bereits im Auftragsbestand befindlicher höherer Umsätze im Verteidigungssektor mit bestehenden sowie potenziellen Neukunden.

Der Personalaufwand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 6.223 TEUR auf 7.756 TEUR. Ursache hierfür sind die strukturelle Erweiterung der Organisation im zweiten Halbjahr 2025 und im ersten Halbjahr 2026, die Integration der BUKH A/S, Tarifierhöhungen sowie Einmal-aufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind von 2.118 TEUR im 1. Halbjahr 2025 auf 2.442 TEUR in den ersten sechs Monaten 2026 gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einmalige Beratungsleistungen im Rahmen der BUKH A/S Akquisition und Spaltung sowie höhere IT-Aufwendungen im Bereich Cyber Security zurückzuführen.

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen dem Vorstand der Gesellschaft die Umsatzerlöse und das EBIT des Konzerns.

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte der Steyr Motors Konzern ein EBIT von –1.057 TEUR, was bei Umsatzerlösen in Höhe von 22.810 TEUR einer EBIT-Marge von –4,6 % entspricht. In der Vergleichsperiode des Vorjahres belief sich das EBIT auf 3.423 TEUR bei einer EBIT-Marge von 14,8 %.

Der Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf die zeitliche Verschiebung margenstarker Aufträge insbesondere im Bereich Defense sowie bei Engineering-Projekten zurückzuführen. Darüber hinaus wurde das Ergebnis durch Einmal- und Sondereffekte belastet. Hierzu zählen insbesondere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung der Holdingstruktur, Aufwendungen im Zuge der Akquisition der BUKH A/S sowie aus organisatorischen und personellen Restrukturierungsmaßnahmen im Management.

Das ausgewiesene EBIT wurde neben den Projektverschiebungen durch Einmalaufwendungen von rund 1.141 TEUR belastet. Ohne diese Effekte hätte der Konzern auf EBIT-Basis ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

EBIT Überleitung		
in TEUR	01.01.– 30.06.2026	
EBIT	-1.057	
Restrukturierungsaufwendungen und Einmalaufwendungen Personal	343	
Rechts- und Beratungskosten	259	
Aktienoptionen für Mitarbeiter	237	
Aufwendungen Akquisition BUKH A/S	302	
EBIT bereinigt	84	

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Das Anlagevermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2026 auf 20.871 TEUR (31. Dezember 2025: 12.714 TEUR). Dieses umfasst Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 in Höhe von 3.926 TEUR (31. Dezember 2025: 4.140 TEUR), immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 9.790 TEUR (31. Dezember 2025: 6.196 TEUR) sowie Sachanlagen in Höhe von 5.961 TEUR (31. Dezember 2025: 2.378 TEUR).

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf Effekte aus der Erstkonsolidierung der BUKH - Gruppe i. H. v. 2.449 TEUR, insbesondere der Aktivierung von Kundenstamm und Marke im Rahmen der PPA, sowie der Aktivierung von Entwicklungskosten gemäß IAS 38 zur Erweiterung des Produktportfolios zurückzuführen.

Der Anstieg der Sachanlagen resultiert überwiegend aus der Akquisition der BUKH A/S sowie der Immobiliengesellschaft SLC Ejendomme ApS und dem damit verbundenen Zugang von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 3.313 TEUR im Rahmen der Erstkonsolidierung.

Darüber hinaus wurden im 1. Halbjahr 2026 vor allem Investitionen im Bereich IT sowie für neue Werkzeuge zu Produktkostenoptimierungen und zur Behebung von Obsoleszenzen getätigt.

Das Umlaufvermögen entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 entsprechend den operativen Anforderungen des Konzerns. Die Vorräte erhöhten sich auf 26.418 TEUR (31. Dezember 2025: 17.106 TEUR). Darin enthalten sind Vorräte aus der Erstkonsolidierung der BUKH A/S in Höhe von 5.540 TEUR. Darüber hinaus erfolgte ein gezielter Aufbau von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Absicherung der Produktion und zur Bearbeitung geplanter Aufträge im zweiten Halbjahr 2026.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 9.047 TEUR (31. Dezember 2025: 7.393 TEUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Umsätzen gegen Ende des ersten Halbjahres, die entsprechend nicht mehr im Rahmen des Factorings verkauft werden konnten, einem höheren Umsatzanteil mit Kunden, deren Forderungen nicht factoringfähig sind, sowie den im Rahmen der Akquisition der BUKH A/S übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 944 TEUR.

Die Entwicklung des Working Capitals ist neben den operativen Geschäftsentwicklungen maßgeblich durch die Erstkonsolidierung der BUKH-Gruppe geprägt.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierte sich zum 30. Juni 2026 auf 300 TEUR (31. Dezember 2025: 7.307 TEUR). Ursächlich hierfür waren insbesondere die deutliche Ausweitung des Working Capitals, vor allem im Bereich der Vorräte, sowie die im ersten Halbjahr 2026 erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von 1.300 TEUR.

Zur Sicherstellung der operativen Liquidität sowie zur Finanzierung des laufenden Geschäfts nutzt der Konzern weiterhin Factoring-Lösungen. Hierbei werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an externe Finanzdienstleister übertragen. Das Factoring-Programm unterstützt die Optimierung des Working Capitals, reduziert die Kapitalbindung und stärkt die kurzfristige Liquiditätsposition des Konzerns.

Mit einem Eigenkapital von 23.311 TEUR hat der Konzern, nach der durchgeführten Dividendenzahlung von 1.300 TEUR im April 2026, zum Stichtag 30. Juni 2026 eine Eigenkapitalquote von 40,3 % (31. Dezember 2025: 52,2 %).

Die Verbindlichkeiten von 34.571 TEUR (31. Dezember 2025: 21.566 TEUR) enthalten Bankverbindlichkeiten von 5.672 TEUR (31. Dezember 2025: 0 TEUR), Leasingverbindlichkeiten von 4.278 TEUR (31. Dezember 2025: 4.450 TEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten von 6.065 TEUR (31. Dezember 2025: 2.985 TEUR), und Rückstellungen in Höhe von 4.031 TEUR (31. Dezember 2025: 3.533 TEUR). Die latenten Steuerverbindlichkeiten stiegen auf 2.387 TEUR (31. Dezember 2025: 1.091 TEUR), was im Wesentlichen auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten sowie auf Verlustvorträge zurückzuführen ist. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist wesentlich auf die Akquisition der BUKH A/S zurückzuführen i. H. v. 1.587 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2026 erhöhten sich die abgegrenzten Verbindlichkeiten auf 349 TEUR (31. Dezember 2025: 32 TEUR), während sich die kurzfristigen Steuerschulden auf 269 TEUR verringerten (31. Dezember 2025: 410 TEUR).

Steyr Motors nutzt Reverse Factoring, auch als Supply-Chain-Finance-Finanzierung bezeichnet. Die Factoring-Bank begleicht zum Zeitpunkt der Fälligkeit die Verbindlichkeit gegenüber ausgewählten Lieferanten und verlängert somit das Zahlungsziel des Konzerns. Zum Stichtag 30. Juni 2026 betragen die Reverse Factoring Verbindlichkeiten 9.869 TEUR (31. Dezember 2025: 8.330 TEUR).

Die einzelnen Cashflows der Gesellschaft betragen für das erste Halbjahr 2026:

Cashflows		
in TEUR	H1 2026	H1 2025
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-4.678	3.141
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.901	-1.887
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.572	-3.145

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung wurden im Lagebericht 2025 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Chancen und Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für Steyr Motors ergeben. Gegenüber dieser Chancen- und Risikosituation hat sich im ersten Halbjahr 2026 keine wesentliche Änderung ergeben.

Mitarbeitende

Zum Ende des Berichtszeitraums erhöhte sich die Zahl der Mitarbeitenden auf 151 Vollzeitäquivalente (FTE), davon 16 Mitarbeiter BUKH A/S (31. Dezember 2025: 128 FTE, per 30. Juni 2025: 121 FTE).

Bericht über Forschung und Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 setzte Steyr Motors die laufenden Forschungs- und Entwicklungsprojekte planmäßig fort. Schwerpunkte waren die Standardisierung der Motorenplattformen, die Weiterentwicklung der 2-Zylinder-APU und der M12 Power Unit für Verteidigungsanwendungen sowie die Entwicklung neuer Motorvarianten für nationale und internationale Kunden. Mit der Entwicklung einer neuen Motorengeneration im Leistungssegment von 300 bis 500 PS erweitert Steyr Motors sein Produktportfolio und erschließt zusätzliche Wachstumspotenziale in den Bereichen Marine- und Verteidigungsanwendungen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet der Vorstand eine positive Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage in den strategischen Kernmärkten ist unverändert hoch und die strukturellen Rahmenbedingungen im Verteidigungssektor entwickeln sich weiterhin positiv. Vor dem Hintergrund der Verzögerungen bei Abruf und Abwicklung einzelner Rüstungsprogramme verschieben sich die Umsatz- und Ergebnisrealisierungen in das 2. Halbjahr 2026 und nachfolgende Berichtsperioden. Neben der Umsetzung bereits projektierter Aufträge sollen insbesondere die fortschreitende Integration der BUKH-Gruppe, die Erschließung neuer Märkte sowie die zunehmende Diversifikation der Kundenbasis die weitere Geschäftsentwicklung unterstützen. Zusätzliche Wachstumsimpulse werden insbesondere in strategischen Zukunftsmärkten erwartet, darunter Anwendungen im Bereich unbemannter Systeme (UGV und USV).

Auch die strategischen und organisatorischen Maßnahmen wie die Akquisition der BUKH-Gruppe sowie die Neuausrichtung der Konzernstruktur als Holdingorganisation dienen der Unterstützung des internationalen Wachstums sowie zukünftiger Akquisitions- und Integrationsprojekte. Die neue Gruppenstruktur verbessert zudem die Governance-, Finanzierungs- und Steuerungsmöglichkeiten innerhalb des Konzerns.

Eine wichtige Folge der strategischen und organisatorischen Maßnahmen ist die hohe Verfügbarkeit von Produktionskapazität. Steyr Motors ist in der Lage, Projekte schnell zu bearbeiten und umzusetzen sowie die Kunden mit kurzen Lieferzeiten zu bedienen. Neue Aufträge können ohne weitere Investitionen in Produktionskapazitäten realisiert werden.

Vor dem Hintergrund der infolge geopolitischer Konflikte deutlich erhöhten Verteidigungsbudgets in zahlreichen Zielmärkten erwartet das Management weiterhin ein überdurchschnittliches Marktwachstum. Der Konzern sieht sich aufgrund seiner technologischen Positionierung, seiner internationalen Präsenz sowie seiner langjährigen Kundenbeziehungen gut positioniert, von dieser Entwicklung nachhaltig zu profitieren.

Im zivilen Marinegeschäft erwartet der Vorstand zusätzliche Umsatzbeiträge aus der erweiterten Produktpalette der BUKH-Gruppe. Durch die Ausdehnung des Angebots auf einen Leistungsbereich von 24 bis 700 PS verfügt der Konzern künftig über ein nahezu durchgängiges Marineportfolio und positioniert sich als Full-Range-Anbieter in ausgewählten Marktsegmenten. Darüber hinaus werden zusätzliche Wachstumsimpulse aus dem SOLAS-zertifizierten Marinegeschäft sowie aus dem Ausbau des internationalen Vertriebs- und Servicenetzwerks erwartet.

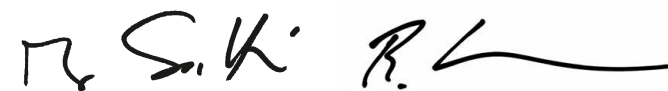
Trotz unverändert positiver mittel- und langfristiger Marktperspektiven geht der Vorstand davon aus, dass die ursprünglich kommunizierten Wachstums- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich nicht vollständig erreicht werden können. Durch die zeitlichen Verschiebungen von Projekten und Kundenabrufen im Defense-Bereich, verzögern sich Umsatz- und Ergebnisrealisierung in nachfolgende

Berichtsperioden. Das Unternehmen erwartet ein Umsatzwachstum von 15–25% gegenüber dem Vorjahr, getragen von der sukzessiven Realisierung verschobener Projekte sowie einer anhaltend starken Nachfrage in den strategischen Kernmärkten mit einer EBIT-Marge von 8–12%.

Nach aktueller Einschätzung wird ein Teil dieser Verschiebungen auch Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2027 haben, sodass das Ergebnis 2027 voraussichtlich ebenfalls unter den ursprünglichen Annahmen liegen wird. Der Vorstand bewertet diese Entwicklung jedoch als temporären Effekt. Vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Nachfrage, des breiten Auftragsbestands sowie zusätzlicher Wachstumschancen insbesondere in den Bereichen USV, Marine und internationale Verteidigungsanwendungen ist der Vorstand von den mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven der Steyr Motors Gruppe überzeugt und die zugrunde liegenden Markttreiber bleiben unverändert intakt.

Der Vorstand blickt daher zuversichtlich in die Zukunft und sieht das Unternehmen am Beginn einer langfristigen Wachstumsphase.

Steyr-Gleink, am 19. August 2026



Julian Cassutti
CEO

Björn Krausmann
CFO

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025
Umsatzerlöse	22.810	23.129
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	320	1.505
Sonstige Erträge	121	162
Materialaufwendungen und Bezugskosten	– 14.565	– 13.582
Rohergebnis	8.686	11.213
Personalaufwand (PEX)	– 7.756	– 6.223
Sonstige Aufwendungen (OPEX)	– 2.442	– 2.118
Aktiviere Entwicklungs-kosten	1.237	1.016
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)	– 275	3.888
Abschreibungen (planmäßig)	– 782	– 465
Abschreibungen (außerplanmäßig)	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	– 1.057	3.423
Finanzerträge	51	30
Finanzaufwendungen	– 451	– 285
Finanzergebnis	– 400	– 255
Ergebnis vor Steuern	– 1.457	3.168
Laufender Ertragsteueraufwand	– 14	– 127
Latenter Ertragsteueraufwand /-ertrag	315	– 613
Periodenüberschuss /-fehlbetrag (= Periodenergebnis)	– 1.156	2.428
Sonstiges Ergebnis	1	0
Gesamtergebnis	– 1.155	2.428

KONZERN-BILANZ ZUM 30.06.2026

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	9.790	6.196
Sachanlagen	5.961	2.378
Nutzungsrechte	3.926	4.140
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	519	0
Aktive latente Steuern	674	0
Summe langfristige Vermögenswerte	20.871	12.714
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	26.418	17.106
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.245	605
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.047	7.393
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	300	7.307
Summe kurzfristige Vermögenswerte	37.012	32.411
Bilanzsumme	57.882	45.124
PASSIVA		
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	5.251	5.200
Kapitalrücklage	8.464	6.545
Optionsrücklage	435	198
Gewinnrücklagen	9.160	11.616
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	0
Summe Eigenkapital	23.311	23.558
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000	0
Leasingverbindlichkeiten langfristig	3.784	3.986
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.133	0
Passive latente Steuern	2.387	1.091
Rückstellungen langfristig	595	779
Summe langfristige Schulden	11.899	5.856
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.065	2.985
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.672	0
Kurzfristige Steuerschulden	269	410
Leasingverbindlichkeiten kurzfristig	494	464
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	10.386	9.065
Rückstellungen kurzfristig	3.436	2.754
Passivische Abgrenzungen	349	32
Summe kurzfristige Schulden	22.672	15.710
Summe Schulden	34.571	21.566
Bilanzsumme	57.882	45.124

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNG

					Sonstige	
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Options- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigenkapital- bestandteile	Summe
Stand 01.01.2025	5.200	6.545	0	10.594	0	22.338
Periodenergebnis				2.428		2.428
Ausschüttungen				-2.860		-2.860
Stand 30.06.2025	5.200	6.545	0	10.162	0	21.906
Stand 01.01.2026	5.200	6.545	198	11.616	0	23.558
Periodenergebnis				-1.156		-1.156
Sonstiges Ergebnis					1	1
Ausgabe neuer Aktien	51	1.979				2.030
Eigenkapitalbeschaffung		-59				-59
Ausschüttungen				-1.300		-1.300
Optionsrücklage			237			237
Stand 30.06.2026	5.251	8.464	435	9.160	1	23.311

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	01.01. – 30.06.2026	01.01. – 30.06.2025
Cashflow aus Betriebstätigkeit		
Periodenüberschuss	- 1.156	2.428
Finanzerträge	- 51	- 30
Finanzaufwendungen	451	285
Nicht zahlungswirksamer Steueraufwand	- 301	740
Abschreibungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	782	465
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	180	- 52
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 6.371	- 5.685
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	- 1.034	- 1.204
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	2.792	7.203
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	387	- 1.009
Zahlungsmittelzufluss aus Betriebstätigkeit	- 4.321	3.141
Cashflow aus dem Ergebnis vor Steuern		
Gezahlte Ertragsteuern	- 357	0
Cashflow aus Betriebstätigkeit	- 4.678	3.141
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Erhaltene Zinsen	21	30
Aktivierte Entwicklungskosten	- 1.237	- 1.016
Zahlungen für immaterielles Vermögen und Sachanlagen	- 557	- 735
Kauf von Tochterunternehmen	- 2.949	0
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	- 180	- 166
Nettoabfluss/-zufluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	- 4.901	- 1.887
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Gezahlte Dividenden	- 1.300	- 2.860
Gezahlte Zinsen Leasingverbindlichkeiten	- 140	- 148
Gezahlte Zinsen	- 310	- 137
Zunahme (+)/Abnahme (-) verzinslicher Verbindlichkeiten	4.382	0
Zahlungen für Transaktionskosten aus der Kapitalerhöhung	- 59	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.572	- 3.145
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	- 7.007	- 1.891
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	7.307	8.164
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	300	6.273

VERKÜRZTER ANHANG
ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
der Steyr Motors AG

1. Berichtendes Unternehmen

Die Steyr Motors AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Adresse des Hauptsitzes der Steyr Motors lautet Im Stadtgut B1, 4407 Steyr-Gleink.

Zusammen mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften bildet die Steyr Motors AG den Steyr Motors Konzern (in Folge „der Konzern“, „die Gesellschaft“ oder „Steyr Motors“).

Die Geschäftstätigkeiten des Konzerns umfassen insbesondere die Entwicklung und Produktion von Hochleistungs-Dieselmotoren mit höchster Leistungsdichte und Langlebigkeit für Schwerlastfahrzeuge und Boote. Der Konzern produziert auch Generatorsätze sowie motoroptimierte Softwarelösungen mit digitaler Vernetzung.

Der Abschlussstichtag für den Konzernzwischenabschluss ist der 30. Juni 2026. Der Betrachtungszeitraum des Konzerns umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni.

Im Betrachtungszeitraum ist durch eine M&A-Transaktion sowie durch Umstrukturierungen eine Konzernstruktur entstanden. Aufgrund dessen stellt der vorliegende Halbjahresabschluss erstmalig einen Konzernabschluss dar.

Der operative Betrieb der Steyr Motors AG wurde rückwirkend zum 1. Januar 2026 auf die Tochtergesellschaft Steyr Motors Operations GmbH abgespaltet. Diese rechtliche Umstrukturierung hat keine Auswirkung auf die konsolidierten Zahlen. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen des IFRS-Einzelabschlusses der Steyr Motors AG ist aus Konzernsicht somit gegeben.

2. Grundlagen der Berichterstattung und Rechnungslegungsmethoden

Dieser Halbjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie beim IFRS-Einzelabschluss für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Alle übrigen Änderungen von Rechnungslegungsvorschriften hatten keine bzw. keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht. In Einklang mit IAS 34 ist gegenüber dem IFRS-Einzelabschluss 2025 ein verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

3. Funktionale und Darstellungswährung

Alle Beträge sind, sofern nicht anders angegeben, in TEUR ausgewiesen. Bei der Addition von Einzelbeträgen können rundungsbedingte Abweichungen auftreten.

Dieser Konzernabschluss wird gemäß IAS 21 des primären Wirtschaftsumfeldes, in dem das Unternehmen tätig ist, in Euro, der funktionalen Währung des Konzerns, dargestellt. Alle in Euro dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, auf den nächsten Tausender gerundet. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

An jedem Bilanzstichtag sind die monetären Beträge in Fremdwährung unter Verwendung des Stichtagskurses zu melden. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet werden, sind unter Verwendung des Wechselkurses zum Zeitpunkt der Transaktion zu erfassen. Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit dem Kurs ausgewiesen, der zum Zeitpunkt als beizulegender Zeitwert ermittelt wurde.

4. Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method). Dabei werden zum Erwerbszeitpunkt sämtliche identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden einschließlich Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und den Anschaffungskosten der Anteile gegenübergestellt. Ein positiver Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nettovermögen wird als Firmenwert (Goodwill) aktiviert, ein negativer Unterschiedsbetrag nach Überprüfung als Ertrag erfasst. Erwerbsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand verbucht.

Änderungen der Beteiligungsquote, die ohne Verlust der Beherrschung erfolgen, gelten als Transaktionen zwischen Eigentümern; die Differenz aus Kaufpreis und Buchwert der nicht beherrschenden Anteile wird, direkt im Eigenkapital erfasst, ohne Anpassung von Vermögenswerten, Schulden oder Goodwill. Bei Verlust der Beherrschung wird eine verbleibende Restbeteiligung erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Konzerninterne Salden, Erträge, Aufwendungen sowie wesentliche Zwischenergebnisse werden eliminiert; noch vorhandene Zwischengewinne aus lieferungsbezogenen Transaktionen werden herausgerechnet. Für temporäre Differenzen aus Konsolidierungsvorgängen werden latente Steuern gebildet.

Der Konsolidierungskreis basiert auf der Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS 10 und IFRS 11. In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen durch Vollkonsolidierung einbezogen.

Als Tochterunternehmen gelten sämtliche Gesellschaften, über die der Konzern beherrschenden Einfluss ausüben kann. Ein solcher Einfluss liegt vor, wenn das Mutterunternehmen (i) die Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen besitzt, (ii) schwankenden Renditen aus der Beteiligung ausgesetzt ist und (iii) die Höhe dieser Renditen aufgrund seiner Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Grundsätzlich wird ein beherrschender Einfluss angenommen, wenn Steyr Motors mehr als 50% der Stimmrechte zustehen und keine gegenteiligen Hinweise bestehen.

Bei der Ermittlung des beherrschenden Einflusses werden gemäß IFRS 10 auch potenzielle Stimmrechte berücksichtigt, sofern diese gegenwärtig ausübbar oder in Eigenkapitalinstrumente umwandelbar sind. Die vollständige Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit dem Zeitpunkt des Erlangens der Beherrschung und endet, sobald diese nicht mehr gegeben ist.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Aufstellung der Beteiligungsgesellschaften angeführt: Vollkonsolidierung (VK), At-Equity-Konsolidierung (AE).

in TEUR	Anteil 2026	Konsolidierungsart
Gesellschaften	in %	
Steyr Motors Operations GmbH	100,0	VK
Steyr Motors Middle East Equipment Trading FZE	100,0	VK
BUKH A/S	100,0	VK
SLC Ejendomme ApS	100,0	VK
BUKH Asia Holding A/S	100,0	AE
BUKH Jiangying Trading Co., Ltd.	100,0	AE

Die Steyr Motors Middle East Equipment Trading FZE wurde im Berichtszeitraum gegründet und ist aktuell noch nicht operativ tätig.

Die Gesellschaften BUKH Asia Holding A/S und BUKH Jiangying Trading Co., Ltd. werden aufgrund ihrer untergeordneter Bedeutung für den Konzern nicht vollkonsolidiert.

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist einheitlich der 31. Dezember eines jeden Kalenderjahres.

5. Erwerb BUKH A/S und SLC Ejendomme ApS

Im Berichtszeitraum wurde, durch das Closing am 31. März 2026, die Übernahme der dänischen BUKH A/S und SLC Ejendomme ApS erfolgreich abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt übt die Steyr Motors AG die Beherrschung aus und bezieht die 100%igen Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis mit ein.

Durch diese strategische Akquisition erweiterte der Konzern das bestehende Produktportfolio im Bereich mariner Antriebslösungen und stärkt zugleich die internationale Marktpräsenz.

Die Integration der BUKH-Gruppe umfasst die Harmonisierung von Prozessen und Strukturen sowie die Abstimmung der Produktions- und Entwicklungsaktivitäten. Die Akquisition unterstützt die strategische Ausrichtung des Konzerns, das Produkt- und Serviceangebot für den maritimen Einsatzbereich auszuweiten und bestehende Kundenbeziehungen global weiter zu festigen.

Für die operative BUKH A/S wurde eine Kaufpreisallokation in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsvorschriften durchgeführt. Dabei wurden sämtliche identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu beizulegenden Zeitwerten erfasst. Zusätzlich entstand im Rahmen der Transaktion ein Geschäfts- oder Firmenwert, der die erwarteten zukünftigen Ertrags- und Synergieeffekte widerspiegelt. Es wird nicht erwartet, dass Teile des erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes für körperschaftsteuerliche Zwecke abzugsfähig sind.

Die folgenden beizulegenden Zeitwerte wurden erfasst:

in TEUR	angesetzte Werte
langfristige Vermögenswerte	3.089
kurzfristige Vermögenswerte	6.223
langfristige Schulden	– 1.989
kurzfristige Schulden	– 4.263
Nettovermögen	3.060
Geschäfts- oder Firmenwert	90
Anschaffungskosten	3.150
Earn-out-Klausel	– 619
Aktienausgabe	– 1.029
noch nicht beglichener Kaufpreis	– 131
Nettozahlungsmittelabfluss	1.370

Die Immobiliengesellschaft SLC Ejendomme ApS wurde durch einen Asset Deal übernommen und unterliegt keiner Kaufpreisallokation. Die folgenden beizulegenden Zeitwerte wurden erfasst:

in TEUR	angesetzte Werte
langfristige Vermögenswerte	3.319
kurzfristige Vermögenswerte	249
langfristige Schulden	– 980
kurzfristige Schulden	– 257
Nettovermögen = Anschaffungskosten	2.331
Aktienausgabe	– 1.001
Nettozahlungsmittelabfluss	1.330

Die in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen Zahlen der erworbenen BUKH-Gruppe beinhalten Umsatzerlöse in Höhe von 1.870 TEUR. Wäre die Akquisition bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 erfolgt, hätten die übernommenen Gesellschaften im Betrachtungszeitraum Umsatzerlöse von 3.615 TEUR beige-steuert.

Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der BUKH-Gruppe werden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 982 TEUR übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen sind als unwesentlich zu betrachten.

6. Umsatzerlöse und Segmentberichterstattung

i) Umsatzerlöse der Hauptprodukte und -dienstleistungen

Die Umsatzerlöse des Konzerns aus Hauptprodukten und -dienstleistungen gemäß IFRS 8.32 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Engines	14.647	11.950
License Manufacturing	21	3.941
Engineering	432	854
Spare Parts/MRO ¹	7.710	6.384
Summe Umsatz	22.810	23.129

¹ Maintenance, Repair, Overhaul

ii) Geografische Informationen

Die Umsatzerlöse des Konzerns mit externen Kunden nach geografischem Standort sind gemäß IFRS 8.33 der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Europa	12.884	15.948
davon Österreich	115	79
Nordamerika	4.224	1.204
Asien	5.165	5.191
Rest der Welt	537	786
Summe Umsatz	22.810	23.129

iii) Segmentumsatzerlöse und Segmentergebnisse

Die berichtspflichtigen Umsatz-Segmente des Konzerns gem. IFRS 8 sind in den folgenden Segmenten zusammengefasst:

- Civil
- Defense

Die Segmentunterteilung des Konzerns erfolgt nach dem Einsatzzweck der gefertigten Motoren und gelieferten Ersatzteile. Im Segment „Defense“ sind sämtliche Umsätze mit militärischen Fahrzeugherstellern für Hauptantriebsmotoren und Dieselaggregate sowie für militärisch verwendete Einsatzboote enthalten, während im Segment „Civil“ Umsätze mit zivilen Boots- und Lokomotivherstellern enthalten sind.

Die Umsatzentwicklung in den beiden Segmenten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025	Entwicklung in %
Civil	13.444	9.708	38,5 %
Defense	9.366	13.421	– 30,2 %
Total	22.810	23.129	– 1,4 %

01.01.–30.06.2026 in TEUR	Civil	Defense	Sonstige	Summe
Umsatz	13.444	9.366		22.810
Bestands- veränderung	152	168		320
Sonstige Erträge			121	121
Materialaufwand und Bezugsneben- kosten	– 8.221	– 6.344		– 14.565
Rohergebnis	5.375	3.190	121	8.686
Rohergebnis in %	40,0 %	34,1 %	–	38,1 %

01.01.–30.06.2025 in TEUR	Civil	Defense	Sonstige	Summe
Umsatz	9.708	13.421		23.129
Bestands- veränderung	763	742		1.505
Sonstige Erträge			162	162
Materialaufwand und Bezugs- nebenkosten	– 5.793	– 7.789		– 13.582
Rohergebnis	4.677	6.374	162	11.213
Rohergebnis in %	48,2 %	47,5 %	–	48,5 %

Eine Unterteilung der Segmentergebnisse unterhalb des Rohergebnisses ist aufgrund der Unternehmensgröße und -organisation nicht möglich, da in der Praxis keine Zuordnung von Overhead-Kosten (insbesondere Personal und sonstige Kosten sowie Abschreibungen) in die Segmente erfolgt.

7. Personalaufwand (PEX)

Die Personalaufwendungen der Gesellschaft unterteilen sich wie folgt:

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Löhne	1.243	1.200
Gehälter	4.805	3.884
soziale Aufwendungen	1.708	1.140
Summe Personalkosten	7.756	6.223

8. Sonstige Aufwendungen (OPEX)

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Rechts- und Beratungskosten	696	529
Beiträge, Gebühren, Spenden, Finanznebenkosten	323	450
IT und Verwaltung	514	321
Reparaturen & Instandhaltung	276	283
Werbung und Reisekosten	353	153
Raumkosten	219	133
Fuhrpark	80	59
sonstige Aufwendungen	– 18	190
Summe sonstige Aufwendungen (OPEX)	2.442	2.118

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind einmalige Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 353 TEUR enthalten, welche im Wesentlichen auf die Akquisition der BUKH-Gruppe (u. a. Due Diligence, PPA, Rechtsberatung) sowie die konzerninterne Umstrukturierung (Abspaltung operativer Betrieb) zurückzuführen sind.

9. Aktivierte Entwicklungskosten

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
interne Projekte	964	844
Kunden Projekte	273	172
Summe aktivierte Entwicklungskosten	1.237	1.016

Der Konzern verfolgte im ersten Halbjahr 2026 Entwicklungsprojekte, die nach den Kriterien des IAS 38 aktivierungsfähig waren. Dazu zählt die Entwicklung eines 6-Zylinder-Fahrzeugmotors im Auftrag eines Kunden. Gegenstand eines weiteren Kundenauftrags ist die Entwicklung eines 4-Zylinder-Motors für den Einsatz in einer Fahrzeuganwendung. Die Entwicklung der neuen Generation des 2-Zylinder-Hilfsdiesel-aggregates befindet sich weiterhin in der Erprobungs- und Prototypenphase. Aus heutiger Sicht rechnet der Vorstand mit einem erfolgreichen Abschluss der laufenden Entwicklungsprojekte innerhalb der nächsten 12 Monate.

10. Finanzergebnis

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Erträge aus verbundenen Unternehmen	30	0
sonstige Zinserträge	21	30
Summe Finanzerträge	51	30
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	– 140	– 148
sonstige Zinsaufwendungen	– 310	– 137
Summe Finanzaufwendungen	– 451	– 285
Summe Finanzergebnis	– 400	– 255

Die Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen sind überwiegend mit der im Geschäftsjahr 2023 durchgeführten Sale and Lease-Back Transaktion der Liegenschaft zu erklären.

Die sonstigen Zinsaufwendungen sind überwiegend auf das seit April 2025 bestehende Reverse-Factoring Programm 173 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) und die Factoring Finanzierung 72 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) zurückzuführen. Zusätzlich sind Zinsaufwendungen für den langfristigen Finanzierungskredit der BUKH-Akquisition von 31 TEUR enthalten.

11. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird gemäß IAS 33.70(a) berechnet, indem das den Aktionären zurechenbare Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt wird. Zur Erleichterung der Darstellung erfolgt die Ausweisung der nachstehenden Tabelle in Euro.

in TEUR	01.01.– 30.06.2026	01.01.– 30.06.2025
Gewinn für den Zeitraum	– 1.155.829	2.428.343
Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Durchschnitt	5.200.283	5.200.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	– 0,22	0,47
Verwässertes Ergebnis je Aktie	– 0,22	0,47

Am 19. August 2025 wurde ein aktienbasiertes Vergütungsprogramm beschlossen, das die Ausgabe von jeweils 40.000 Aktien für die Geschäftsjahre 2027 und 2028 vorsieht. Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgte gemäß den Vorgaben des IAS 33 unter Einbeziehung sämtlicher potenzieller Stammaktien. Im Berichtszeitraum waren alle potenziellen Stammaktien entweder antiverwässernd oder führten zu keiner Reduktion des Ergebnisses je Aktie. Infolgedessen entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

12. Vorräte

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.961	14.503
unfertige Erzeugnisse	1.734	1.346
fertige Erzeugnisse	3.549	1.092
geleistete Anzahlungen	174	166
Summe Vorräte	26.418	17.106

Zum 30. Juni 2026 waren, wie im Geschäftsjahr 2025, keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet.

13. Dividenden

In der Hauptversammlung am 10. April 2026 wurde der Dividendenvorschlag einer Ausschüttung von 0,25 Euro pro Aktie von den Aktionären mit einer Zustimmung von 100% genehmigt. Diese Ausschüttung wurde satzungsgemäß nach 30 Tagen durchgeführt, in Summe wurden somit 1.300 TEUR an die Aktionäre der Steyr Motors AG per 23. April 2026 ausgezahlt.

14. Eigenkapital

Das eingeforderte Grundkapital wird in Höhe von 5.251 TEUR (Vorjahr: 5.200 TEUR) ausgewiesen.

Das Grundkapital per 30. Juni 2026 besteht aus 5.251.261 Stückaktien zu je 1 Euro und beträgt somit 5.251 TEUR (Vorjahr: 5.200 TEUR).

Im Rahmen des Erwerbs der BUKH A/S und SLC Ejendomme ApS wurden 51.261 neue Aktien der Steyr Motors AG ausgegeben. Die neu ausgegebenen Aktien wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich dadurch um 51 TEUR. Der über den Nennbetrag hinausgehende Wert der ausgegebenen Aktien von 1.979 TEUR wurde der Kapitalrücklage zugeführt. Die Aktien dienten als nicht zahlungswirksamer Bestandteil der Erwerbsgegenleistung. Kosten in Zusammenhang mit der Eigenkapitalbeschaffung gemäß IAS 32.37 wurden in Höhe von 59 TEUR direkt in den Rücklagen erfasst.

15. Verbindlichkeiten

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.000	0
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.672	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.672	0
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.489	2.571
kurzfristige sonstige Lieferverbindlichkeiten	576	414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.065	2.985
langfristige Leasingverbindlichkeit	3.784	3.986
langfristige sonstige finanziellen Verbindlichkeiten	1.133	0
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	494	464
kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.386	9.065
kurzfristige Steuerschulden	269	410
sonstige Verbindlichkeiten	16.066	13.925
Summe Verbindlichkeiten	27.804	16.910
langfristig	8.917	3.986
kurzfristig	18.887	12.924
Summe Verbindlichkeiten	27.804	16.910

Zur Finanzierung der Akquisition der 100%igen Anteile an der BUKH A/S und SLC Ejendomme ApS wurde ein langfristiges Darlehen von 4.000 TEUR aufgenommen, welches zur Kaufpreisbegleichung sowie Ablösung und Bereitstellung von Intercompany-Darlehen verwendet wurde.

Zusätzlich steht der Steyr Motors AG und BUKH A/S ein Betriebsmittelrahmen zur Verfügung.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen alle ausstehenden Verpflichtungen gegenüber Lieferanten und Dienstleistern für erhaltene, noch nicht bezahlte Waren und Dienstleistungen, gemäß IAS 37 und IFRS 9. Der Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2025 resultiert aus der Übernahme der operativen BUKH A/S.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in etwa ihrem Marktwert entspricht.

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind die folgenden Positionen enthalten:

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Earn-Out Verbindlichkeit	619	0
sonstige langfristige Schulden	514	0
langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.133	0
Verpflichtungen aus Supply-Chain-Finanzierung	9.869	8.330
ausstehende Löhne, Gehälter und Mitarbeiterboni	0	55
Steuerverbindlichkeiten Umsatzsteuer	44	154
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	473	526
kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.386	9.065
Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.519	9.065

Seit April 2025 wird eine Reverse-Factoring-Vereinbarung genutzt, auch bekannt als Supply-Chain-Finanzierung. Im Rahmen dieser Vereinbarung begleicht die Factoring-Bank zum ursprünglichen Fälligkeitszeitpunkt die Verbindlichkeiten gegenüber ausgewählten Lieferanten. Dadurch verlängert sich das effektive Zahlungsziel des Konzerns um 90 Tage.

Das vertraglich vereinbarte Limit der Reverse-Factoring-Vereinbarung beträgt 13.000 TEUR. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 belaufen sich die ausstehenden Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring auf 9.869 TEUR (Vorjahr: 8.330 TEUR).

16. Organe der Gesellschaft

a) Mitglieder des Vorstandes im Geschäftsjahr waren:

Julian Cassutti, CEO (seit 19.10.2024 Vorstand der Steyr Motors AG)

Björn Krausmann, CFO (seit 01.06.2026 Vorstand der Steyr Motors AG)

b) Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr waren:

Dr. Rolf Wirtz, Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 10.04.2026)

Dr. Christian Klingler, Vorsitzender des Aufsichtsrates (von 27.09.2024 bis 10.04.2026)

Alexander Fitzka, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 19.08.2025)

Mag. Gerhard Schwartz, Aufsichtsrat (seit 10.04.2026)

Fabian Ralf Christian Schlegel, Aufsichtsrat (von 19.08.2025 bis 10.04.2026)

Martin Brandner, Arbeitnehmervertreter (seit 03.10.2024)

Raphael Buchberger, Arbeitnehmervertreter (seit 01.02.2026)

Stefan Fraundorfer, Arbeitnehmervertreter (von 03.10.2024 bis 31.01.2026)

17. Nahestehende Unternehmen und Personen

Gemäß IAS 24 „Related Party Disclosures“ sind alle wesentlichen Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen offenzulegen.

i) BUKH A/S

Am 25. Februar 2026 wurde ein Kaufvertrag zum Erwerb von 100% der Anteile an der BUKH A/S unterfertigt. Das Closing der Transaktion erfolgte am 31. März 2026. Zwischen Signing und Closing kam es zu Motorenlieferungen durch Steyr Motors an die BUKH A/S. In Summe wurden im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2026 Umsätze mit nahestehenden Unternehmen in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro realisiert.

18. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Die Abspaltung des operativen Betriebs der Steyr Motors AG auf die Steyr Motors Operations GmbH wurde rechtlich rückwirkend zum 1. Januar 2026 durch die Hauptversammlung am 10. April 2026 beschlossen und eingereicht. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte mit 1. Juli 2026.

Abgesehen davon ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse, die eine Auswirkung auf den Konzernhalbjahresabschluss 2026 hätten.

19. Korrektur von Vorperioden

Korrektur der Angaben zum Cashflow aus Vorperioden gemäß IAS 8

Im Zuge der Überprüfung der Kapitalflussrechnung wurde festgestellt, dass zahlungswirksame Effekte aus aktivierungspflichtigen Entwicklungsprojekten gemäß IAS 38 in den Vorperioden dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zugeordnet wurden, obwohl diese gemäß IAS 7 dem Cashflow aus Investitionstätigkeit zuzurechnen sind.

Nach Beurteilung des Managements wird dieser Ausweisfehler als nicht wesentlich im Sinne der einschlägigen IFRS-Vorschriften beurteilt. Zur besseren Vergleichbarkeit für Abschlussadressaten wurde die Umgliederung auch in der Vergleichsperiode durchgeführt.

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde ab dem Geschäftsjahr 2026 entsprechend angepasst. Die Änderung stellt eine Umgliederung zwischen dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit dar und hat keinen Einfluss auf die Veränderung der Zahlungsmittel, den Gesamt-Cashflow oder den Free Cashflow.

Die betragsmäßigen Auswirkungen auf die ausgewiesenen Kapitalflussgrößen stellen sich wie folgt dar:

Cashflows 2025			
in TEUR	Angaben lt. veröff. GB	Anpassung	Angepasst
Cashflow aus Betriebstätigkeit	4.564	1.719	6.283
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 1.778	- 1.719	- 3.497
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 3.547	0	- 3.547

Cashflows 2024			
in TEUR	Angaben lt. veröff. GB	Anpassung	Angepasst
Cashflow aus Betriebstätigkeit	2.027	2.168	4.195
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 1.049	- 2.168	- 3.217
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.467	0	1.467

Die Angaben für das Geschäftsjahr 2026 reflektieren bereits die richtige Anwendung der Klassifizierung nach IAS 7. Weitere retrospektive Anpassungen waren nicht erforderlich.

20. Risikomanagement

Der Vorstand der Gesellschaft trägt die Verantwortung für den Aufbau und die Kontrolle des Risikomanagements. Der Konzern ist Finanzrisiken in unterschiedlichem Ausmaß ausgesetzt.

Das Managementsystem zur Erfassung von Chancen und Risiken sowie die Maßnahmen zur Risikobewertung wurden im Lagebericht 2025 detailliert beschrieben. Zudem wurden dort auch die wesentlichen Risiken erläutert, die sich im Zuge der geschäftlichen Aktivitäten für den Konzern ergeben. Gegenüber dieser Risikosituation hat sich im ersten Halbjahr 2026 keine Änderung ergeben.

21. Prüferische Durchsicht des Zwischenberichts

Der Konzernhalbjahresabschluss und der zugehörige Konzernlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht eines Abschlussprüfers unterzogen.

22. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernhalbjahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Steyr-Gleink, am 19. August 2026



Julian Cassutti
CEO

Björn Krausmann
CFO

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Steyr Motors AG

Im Stadtgut B1
4407 Steyr-Gleink, Austria

Tel.: +43 7252 222 0
Fax: +43 7252 222 29
E-Mail: ir@steyr-motors.com
Web: www.steyr-motors.com

Text und Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
Bahnhofstr. 98
82166 Gräfelfing/München
Deutschland

Tel.: +49 89 125 0903 30
E-Mail: info@crossalliance.de
Web: www.crossalliance.de

Gestaltung

Anzinger und Rasp Kommunikation GmbH,
München
Deutschland

Web: www.anzingerundrasp.de

DISCLAIMER

Die in diesem Bericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar.

Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der Steyr Motors AG ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die Steyr Motors AG übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Geschäftsbericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Die Steyr Motors AG ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Bericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Bericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefällt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.

